Druckfehler

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **48 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Man kann es verstehen, wenn jemand *stinkwütend* wird. Bei Tieren nämlich merkt man am Gestank, daß sie wütend sind. Aber wie ist das, wenn einer stinkfaul ist? Besser wäre es doch, wenn er stinkfleißig wäre. Das aber hat man bisher noch von niemandem vernommen.
Wenn Hunde ihre Kräfte erschöpfen, werden sie *hundemüde*, und so ganz und gar müde können auch Menschen sein. Warum aber ist es draußen hundekalt? Anscheinend hat diese Steigerung keinen Bezug mehr auf Hunde. Dann müßte es jedoch auch hundeheiß sein können, und das ist es trotz der Hundstage nie.
Knallheiß kann es natürlich sein. Man kann sich denken, daß es knallt, wenn etwas gar zu heiß wird. Aus dem gleichen Grund kann etwas knallrot sein oder auch knallgelb. Aber wieso knallblau? Bei Blau knallt doch nichts.
Jemand kann *saudumm* oder saublöd sein, allenfalls auch saugrob. Man kann sich auch sauwohl fühlen. All das kann man sich vorstellen bei einer Sau. Aber warum ist es draußen manchmal saukalt? Daß es sauwarm wäre, könnte man sich eher vorstellen, aber das ist es nie, sondern nur saukalt.
Ein Mensch kann *grundanständig* sein, grundehrlich, grundgütig, vielleicht auch grundgelehrt; und anderseits kann er auch grundschlecht sein, aber keiner ist grundgut. Grundhäßlich kann einer wohl sein, aber niemand ist grundschön. Manchmal ist etwas grundfalsch, aber nie ist etwas grundrichtig. Diese Dinge mögen grundverschieden sein, sind aber nie grundgleich.
Es gibt Leute, die *scheißfreundlich* sind oder auch scheißvornehm. Ob solche Superlative unsinnig oder sinnvoll sind, brauchen wir eigentlich gar nicht zu fragen. Es gibt sie. In Wörterbüchern sind sie aufgeführt als legitime Superlative. Also darf man sich ihrer bedienen, und alles andere ist scheißegal.

Klaus Mampell

Druckfehler

Da lacht der Druckfehlerteufel

Kinderreime werden auch heute noch gerne in das Poesiealbum geschrien. Wer nicht schreit, der *schreibt.*

Die Kanone hatte eine Kraft, mit der ein 60 qm *dickes Eisenholz durchschlagen werden konnte.*
So würde Münchhausen sicherlich flunkernd erzählt haben. Doch wir wissen es natürlich besser: 60 *cm.*

Halten Sie Batterien weit weg von Kindern, denn sie könnten Sie *eventuell schlucken.*
Hoffentlich kriegen *sie* dann keinen Schluckauf...

Die Symptome einer solchen Vergiftung sind: Schwierigkeiten mit der Atmung, beim Schlucken oder Sprechen und verschwommene Seen.
Gut, daß manches Wasser in den Seen nur verschwommen aussieht, sonst würde man *sehen,* wie schmutzig es ist.

Die aufgeregten *Jahre sind vorüber.*
Die *aufregenden* kommen erst noch...

*Wenn Sie einen scharfen Schmerz im Ohr spüren, kann dies Anzeichen für ein Loch im Trommel*feld *sein.*
Wer einen solchen Fehler stehen läßt, muß fürwahr ein dickes *Fell* haben.

Stellen Sie Ihre Füße auf einen Stuhl, so daß Sie anschließend Ihre Fragen *unter das Niveau Ihrer Zehen absenken können.*
Hat noch jemand *Fersen* dazu?

Werner Grindel